

## Buslinien werden zum Politikum

**Rental** Die SP fordert die Kantonsregierung in einem Postulat auf, sich beim Verkehrsverbund (VVL) für die Verlängerung der Buslinien 22 und 23 bis zum Bahnhof Luzern einzusetzen. Seit dem Fahrplanwechsel verkehren die Linien 22 und 23 nur noch zwischen Buchrain/Root und Ebikon. Wer in die Stadt will, muss in Ebikon auf den 1er umsteigen. Das neue Regime funktioniert schlecht und sorgt bei Passagieren für Ärger (wir berichteten). Gemäss SP sollen die Busse so lange bis nach Luzern fahren, bis der Bushub Ebikon in Betrieb genommen wird. Der VCS fordert sogar, dass auch längerfristig die 22er/23er bis Luzern fahren – zumindest zu Hauptverkehrszeiten. Auch die FDP Ebikon stellt Forderungen: Kanton und Gemeinden sollen sich für einen Viertelstundentakt der S-Bahn einsetzen. (sre)

## Hotel Montana ist LGBT-freundlich

**Luzern** Schweiz Tourismus hat an sieben Hotels ein Zertifikat für respektvollen Umgang mit homosexuellen Gästen und Transmenschen (LGBT) ausgestellt. Das «Montana» in Luzern ist eines davon. Um das Zertifikat zu erlangen, mussten die Mitarbeiter Kurse absolvieren. Dabei lernten sie etwa den korrekten Umgang mit gleichgeschlechtlichen Paaren, die ein Doppelbett buchen wollen. (red)

## Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.  
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.  
Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

### Redaktion Luzerner Zeitung

**Chefredaktion:** Jérôme Martinu (jrm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

**Redaktionsleitung:** Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

**Ressortleiter:** Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Leupi (le), Sportjournal; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Alexander von Däniken (avd), Kanton Ombudsmann; Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advowegghaus.ch.

**Adresse:** Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

### Zentralredaktion CH Media

**Chefredaktion:** Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

**Ressortleitungen:** Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Andreas Mückli (mk), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: Elinne Wullimlin (ewu), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

**Adresse:** Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

### Service

**Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch  
**Billetvorverkauf:** Tel. 041 429 53 55.

**Anzeigen:** LZ-Corner, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate@luzernerzeitung.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern.

**Technische Herstellung:** LZ Print/NZZ Media Services AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

**Abonnementspreise:** Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

**Auflage und Leserzahlen:** Verbreitete Auflage Luzerner Zeitung: 64 730. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Aufträge: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

# Ebikons Politik folgt eigenen Regeln

In Ebikon sind Politiker weniger parteitreu als anderswo. Der Wirbel um die SVP-Nomination zeigt dies wieder.

## Robert Knobel

Auf die erste Überraschung folgte sogleich die zweite: Giuseppe Reo, der Gewerkschafter und ehemalige SP-Politiker, der sich von der SVP als parteiloser Gemeinderatskandidat in Ebikon aufstellen liess, zieht seine Kandidatur wieder zurück (Ausgabe von gestern).

Reo begründete seinen Rückzieher mit den negativen Reaktionen, die seine Kandidatur in seinem politischen Umfeld ausgelöst habe. Was er damit genau meint, lässt er offen.

## SVP schweigt – SP will nicht schuld sein am Rückzieher

Auch die SVP, die Reo mangels eigener Kandidaten ins Spiel gebracht hatte, will sich dazu nicht äussern, wie Parteipräsident Stefan Bühler auf Anfrage sagt. Thomas Aregger, Präsident der SP Ebikon, betont derweil, dass seine Partei sicher keinen Druck auf das ehemalige SP-Mitglied Reo ausgeübt habe. «Die SP Ebikon hat gar nicht auf Reos Kandidatur reagiert», so Aregger. Fakt ist: Durch den Rückzug von

Giuseppe Reo steht die SVP wieder ohne Kandidat da – und die verbleibenden Gemeinderatskandidaten haben einen Konkurrenten weniger. Der frühere Gewerkschafter Reo hätte möglicherweise der SP-Kandidatin Marianne Wimmer Stimmen weggenommen. Ob die Wahlchancen von Wimmer nun grösser geworden sind, darüber will Thomas Aregger nicht spekulieren. «Grundsätzlich hat sich an der Ausgangslage nicht viel geändert.»

## Zwei von fünf Gemeinderäten sind parteilos

Wer tickt politisch wie? Der Wirbel um Giuseppe Reos Kandidatur zeigt, dass sich diese Frage speziell in Ebikon nicht immer an Parteifarben festmachen lässt. Auch im Gemeinderat sind heute zwei von fünf Mitgliedern parteilos. Mit einer Wahl von Giuseppe Reo hätte sogar die Möglichkeit bestanden, dass künftig eine parteilose Mehrheit im Ebikoner Gemeinderat regiert – was für eine Gemeinde dieser Grösse einzigartig gewesen wäre. Einer der

## Wahlen in Ebikon: Das sind die Kandidaten

- Daniel Gasser (Gemeindepräsident CVP, bisher)
- Hans Peter Bienz (parteilos, bisher)
- Andreas Michel (parteilos, bisher)
- Susanne Troesch (CVP, bisher)
- Ruedi Mazenauer (FDP, bisher)
- Marianne Wimmer (SP, neu)
- Heidi Koch (GLP, neu)

beiden parteilosen Gemeinderäte ist Baudirektor Hans Peter Bienz. Er ist zwar CVP-Mitglied, politisiert aber offiziell als Vertreter des Gewerbevereins. «Die Bevölkerung orientiert sich je länger je mehr am Profil von Personen und weniger am Parteibüchlein. Sie wählt Köpfe, die sich für das Wohl der Gemeinde einsetzen», sagt Bienz. Die Tatsache, dass er nicht im Auftrag einer Partei politisiert, habe viele Vorteile: «Es ermög-

licht mir, die Interessen der Ebikoner Bevölkerung als bürgerlicher Unternehmer unabhängig von einer parteipolitischen Position einzubringen», sagt Bienz und fügt hinzu, dass im Gewerbeverein verschiedene politische Meinungen vertreten seien.

## «Das ganze Spektrum von links bis rechts»

Der zweite Parteilose im Ebikoner Gemeinderat, Andreas Michel, war 2009 von der SVP nominiert und von den Bürgerlichen und vom Gewerbe unterstützt worden. Michel gehört im Gegensatz zu Bienz keiner Partei an. Er sagt, dass ihm der interne Austausch mit Parteimitgliedern zwar manchmal fehle. «Dafür hat man aber die Möglichkeit, das ganze Spektrum von links bis rechts auszuloten», so Andreas Michel. Auch die nicht parteigebundenen Einwohner – wohl die Mehrheit der Bevölkerung – könne man als Parteiloser besser erreichen, «um danach die für Ebikon besten Entscheidungen zu treffen», findet Michel.

Nicht als Parteilose, aber für eine neue Partei, kandidiert Heidi Koch für die Gemeinderatswahlen. Sie war früher bei der SP und liess sich nun von der GLP nominieren. Für Heidi Koch ist der Klimawandel ein dominierendes Thema – auch in der Lokalpolitik. «Ich fühle mich verpflichtet, mich auch politisch vor Ort in diesem Bereich zu engagieren. Leider konnte die SP mich bei dieser Thematik nicht im gewünschten Ausmass und Tempo unterstützen.» In der GLP stosse sie hingegen auf offene Ohren, so Heidi Koch.

In Sachen Parteizugehörigkeit ist in Ebikon also vieles im Fluss. Zurzeit steht wieder die Einführung eines Parlaments zur Diskussion. Mit einem Einwohnerrat würde die Rolle der einzelnen Parteien wohl wieder wichtiger. Das sieht auch Hans Peter Bienz so: «Dann müssen die Parteien eine Liste von fähigen Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorschlagen und einen Wahlkampf führen. Das wird sie herausfordern und sicher auch stärken.»

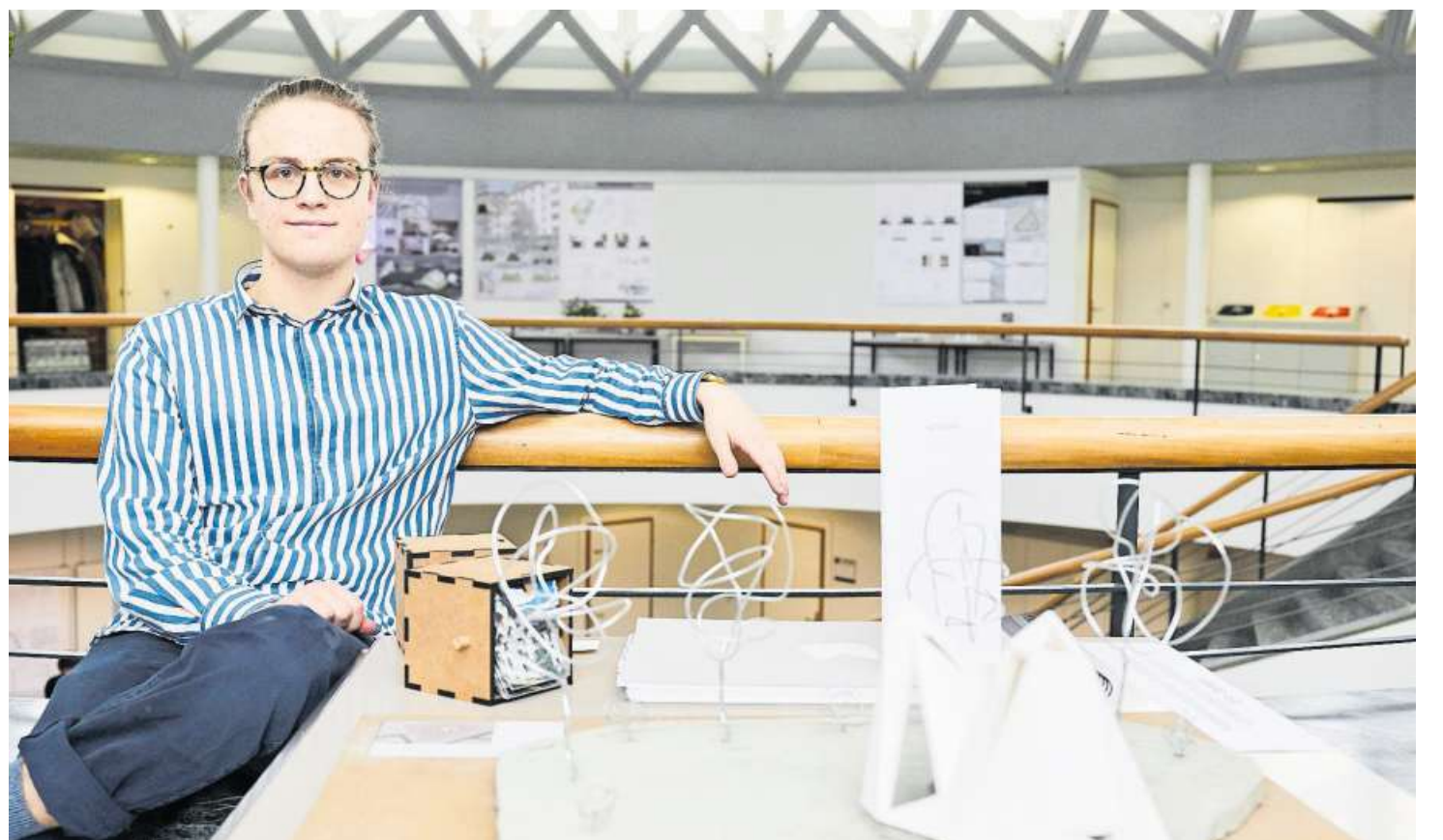
# Fiktiver «Kristall»-Bau für die Himmelrich-Siedlung

Angehende Bauzeichner haben Ideen für den Innenhof in der ABL-Siedlung Himmelrich in Luzern entworfen.

In der Berufsschule Bau und Gewerbe in Luzern sind zurzeit Modelle von Kleinbauten ausgestellt, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie sind das Resultat einer Projektarbeit der Berufsschülerinnen und -schüler. Sie hatten die Aufgabe, ein fiktives Gebäude zu entwerfen, das sich in den Innenhof der neuen ABL-Siedlung Himmelrich 3 in der Luzerner Neustadt integrieren lässt. Gewünscht war ein kleiner Bau, der Anwohnern und Auswärtigen Schlaf- und Kochegelegenheiten sowie kreative Nutzungen wie beispielsweise Bandräume, Kunstateliers, ein Seniorentreff oder Werkstätten bietet.

Am Dienstagabend wurden die Arbeiten der angehenden Zeichner (Fachrichtung Architektur) präsentiert und prämiert. Einen Anerkennungspreis mit Fokus auf die Gestaltung erhielt dabei Elio Garbani (19). Sein Modell sticht durch seine aussergewöhnliche Struktur in Form eines Kristalls heraus und erinnert auf den ersten Blick mehr an ein Kunstwerk als an ein Modell eines Gebäudes. Garbanis Projekt heisst «crystal». Natürlich ist der Schöpfer stolz auf sein Resultat. Der Weg zum erfolgreichen Projekt habe ihm schliesslich viele Arbeitsstunden am Abend und an den Wochenenden abverlangt. Elio Garbani sagt: «Wie viele Stunden ich dafür investiert habe, kann ich nicht genau sagen, aber es waren sehr viele.»

Garbani absolviert seine Lehre bei der GKS Architekten und Generalplaner AG und möchte, nach dem Bestehen



Elio Garbani mit seinem Modell «crystal».

Bild: Jakob Ineichen (Luzern, 22. Januar 2020)

der Berufsmatura, Architektur an der Hochschule Luzern studieren. Durch den Gewinn des Anerkennungspreises wurde Elio Garbani in seinem Vorhaben bestätigt.

## Berglandschaft als Inspirationsquelle

Die schwierigste Zeit während der Projekterarbeitung sei der Start gewesen. «Es macht schon unsicher, sich für eine Projektidee entscheiden zu müssen, wenn man bedenkt, wie aufwendig sie ist», erzählt Elio. Doch

wie kommt man auf die Idee ein Gebäude in Form eines Kristalles zu entwerfen? Elio setzte sich mit Berglandschaften auseinander und liess sich von Bergkristallen inspirieren. Die spezielle Form sei ausserdem aus jeglichen Blickwinkeln ein Hingucker. Da die Anwohner der Blockrandbebauung Himmelrich 3 aus allen Perspektiven – durch die Dachterrasse speziell auch von oben – auf den Innenhof schauen, sei es umso wichtiger, dass das Gebäude aus allen Blickwinkeln attraktiv ist.

Die dreieckigen Formen seien ausserdem optimal für einen schönen Lichteinfall. Neben dem Äusseren wurde auch das Innere des Gebäudes bewertet. In Elios Entwurf lässt sich eine Themenbar finden. Anwohner könnten diese für verschiedene Anlässe oder Diskussionsrunden nutzen.

Anfangs sei jedoch nicht klar gewesen, ob seine Vorstellungen umsetzbar sind. Durch die grosszügige Hilfe von diversen Personen, wie einem Holzbauingenieur, einem Fensterbauer

und Alex Lötscher, seiner Betreuungsperson im Lehrbetrieb, erhielt Elio die Zuversicht, dass sein Projekt wirklich realisierbar ist, so der Schüler.

## Raissa Bulinsky

### Hinweis

Weitere Preisträger sind: Kerim Sen, Aline Schäfer, Sven Leuenberger und Agnes Zemp. Die Arbeiten können bis zum 10. Februar im Berufsbildungszentrum am Heimbachweg in Luzern besichtigt werden.